

faßt, „die recht sinnig namentlich die auf Maria bezüglichen Stellen der hl. Schrift benützen und die alttestamentlichen Vorbilder der jungfräulichen Gottesmutter erklären.“ Das Büchlein verdient mit vollem Rechte in recht viele Hände zu kommen und zu den Herzen gläubiger und liebevoller Verehrer Mariens zu sprechen. Möge der Wunsch des Herausgebers, daß die „Marien=Dichtungen“ recht viel zur Verherrlichung der Himmelskönigin beitragen möchten, erfüllt werden!

Linz.

J. Hemmelmayr.

- 59) **Harfe der Liebe** zum allerheiligsten Altarsacramente. Von Ferdinand Heitemeyer. Dritte Auflage. Paderborn und Münster, Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. 188 Seiten in kl. 8°, brosch. M. 1.80 = fl. 1.12, eleg. geb. M. 3.— = fl. 1.86.

Der allbekannte Dichter besingt in dieser Sammlung seiner Gedichte erstlich die alttestamentlichen Vorbilder, Verheißung, Einsetzung, Hoheit und Früchte der Eucharistie, führt uns ferner eine Reihe von Beispielen glaubensinniger Liebe und Hingabe an das allerh. Altarsacrament von Seite vieler Heiligen, angesehener Fürsten und frommer Christen aus allen Jahrhunderten, sowie eine Reihe von Wundern vor, die durch das allerh. Sacrament gewirkt wurden, einerseits um seine Verehrer zu belohnen und sie in ihrem Glauben und Vertrauen zu stärken, andererseits um lasterhafte Frevler augenscheinlich zur Warnung für andere Verächter in strengster Gerechtigkeit zu strafen. Alle diese Wunder sind theils der Geschichte entnommen, theils nach der Legende bearbeitet. Schließlich besingt er das allerh. Altarsacrament, das Herz Jesu, als die Quelle grenzenloser Gottesliebe und das Object hingebendster Menschenliebe. Es wird kaum jemand geben, der durch die Lectüre dieser vorzüglichen Gedichte nicht angefeuert würde zu treuer, liebevoller Hingabe, dessen Glaube an dies hohe Geheimniß nicht eminent gestärkt, dessen Liebe zu ihm nicht wunderbar entflammt würde. Dazu kommt noch, daß die Gedichte, meist in erzählender Form abgefaßt, auch für weniger Gebildete leicht faßlich und verständlich sind, weshalb sie wohl verdienen, allen Katholiken, besonders aber den treuen Verehrern des hochheiligen Sacramentes bestens empfohlen zu werden.

Linz.

J. Hemmelmayr.

- 60) **Büchlein vom heiligen Liebesbunde** zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu nebst einer Anbetungsstunde vor dem allerheiligsten Altarsacramente. Mit oberhirtlicher Genehmigung. — Herausgegeben von P. Philibert Seeböck, O. S. Fr. — Salzburg, Druck und Verlag von A. Pustet. 16°, 102 S. Preis 12 fr. = 24 Pf.

Ein äscetisches Büchlein, welches nach Inhalt und Form nur Wenigen zusagen dürfte; denn es entspricht in mehrfacher Beziehung nicht den unerlässlichen Anforderungen auf stets richtige, zutreffende Behandlung des Stoffes, auf kernige Ausdrucksweise und bündige Kürze, was wir von dem sonst so verdienten Herausgeber nicht erwartet hätten.

St. Florian.

Professor Dr. J. Ackerl.